

6. Nürnberger Jugendhilfetag Auf dem Weg zu einer inklusiven Jugendhilfe – Chancen & Herausforderungen

Beschreibung

Der Nürnberger Jugendhilfetag ist ein Format, mit dem das Jugendamt seine internen und externen Kooperationspartner in der Jugendhilfe zusammenbringt, um zum einen aktuelle Themen mit Experten-Inputs aufzugreifen, zum anderen die Möglichkeit zum Connecting zu bieten und in Workshops thematisch Inhalte zu vertiefen.

Zum Zeitpunkt dieses Jugendhilfetages ist noch nicht konkret klar, ob und wie eine dritte Stufe der SGB VIII-Reform zu erwarten ist. Unabhängig von einer gesetzlichen Zusammenlegung aller Eingliederungshilfen für junge Menschen unter dem Dach der Jugendhilfe wollen wir bei dem Fachtag der Frage nachgehen, wie wir die Angebote der Jugendhilfe inklusiver gestalten können, wo aber auch die Grenzen von Inklusion möglicherweise liegen. Dabei geht es um die Betrachtung insbesondere konzeptioneller, personeller und organisatorischer Voraussetzungen.

Mit diesem Thema wird sich der 6. Nürnberger Jugendhilfetag schwerpunktmäßig in Form von Fachvorträgen und Workshops beschäftigen und hoffentlich wertvolle sowie hilfreiche Impulse für den Diskurs in der Jugendhilfe liefern.

Wir hoffen, an die interessanten und erfolgreichen Jugendhilfetage der Vorjahre anknüpfen zu können und freuen uns über Ihre Teilnahme.

Herzliche Grüße

Dr. Kerstin Schröder
Dienststellenleitung,
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt

Frank Schmidt
Stv. Dienststellenleitung,
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Bereichsleitung Soziale Dienste und Erzieherische Hilfen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales, Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger sowie Interessierte

Termin und Ort

Donnerstag, 09.07.2026, 08.15 – 15.30 Uhr
Einlass und Anmeldung ab 08.15 Uhr

Caritas-Pirckheimer-Haus,
Königstrasse 64, 90402 Nürnberg

Plätze

150

Format

ganztägiger Fachtag mit Workshops

Referent/-in

siehe Programm im Anhang

Kosten

35,00 Euro

Organisation / Hinweise

Fachstelle PEF:SB, 0911 / 231 8 99 70

Anmeldeformular im Anhang oder
Online-Anmeldung (63000) unter:
https://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/bildungsprogramm_anmeldung.html

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung mit einem Link, der Ihnen Ihre Workshop-Wahl ermöglicht. Wir werden versuchen, Ihre Priorisierung zu berücksichtigen.

Bitte beachten Sie, dass sowohl für Teilnehmende als auch Ausstellende eine schriftliche Anmeldung benötigt wird.

Anmeldeschluss

15.06.2026

6. Nürnberger Jugendhilfetag

Programm 09.07.2026

09.00 Uhr **Begrüßung und Moderation**

Frank Schmidt – Jugendamt

Grußwort

Marcus König, Oberbürgermeister, Stadt Nürnberg

Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales, Stadt Nürnberg

09.30 Uhr **Inklusive Kinder- und Jugendhilfe: Systembedingte Herausforderungen und Paradoxien**

Prof. Dr. Marion Wüchner-Fuchs, SRH University Campus Fürth

10.30 Uhr **BeST-Wohnen: Befähigung zur Selbständigkeit und Teilhabe im Bereich Wohnen – ein Praxisbeispiel**

Melanie Schindhelm, Erziehungswissenschaftlerin M.A, systemische Beraterin (DGSF); Bereichsleitung IBI-Gruppen Diakonissen Speyer

11.30 Uhr **Pause**

11.45 Uhr **Profession und Professionalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe, Anforderungen inklusiver Weiterentwicklung**

Daniel Kieslinger, Geschäftsführer der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V., Projektleitung Inklusion jetzt! 2020-2024

12.30 Uhr **Mittagspause - Connecting - „Markt der Begegnung“**

13.30 Uhr **Workshop-Phase**

(es kann je ein Workshop besucht werden)

Workshop 1: Miteinander spielen – inklusive Spielplatzplanung in Nürnberg. Eine Inspiration für Außenflächen von Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung?

Michaela Hillebrand, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“ (Mitautorin „miteinander spielen – Nürnberger Leitlinien für Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen“)

Workshop 2: Praxisbeispiel Inklusive Offene Kinder und Jugendarbeit – Das Evang. Stadtteilhaus leo stellt sich vor

Dorothee Petersen, Einrichtungsleitung Evang. Stadtteilhaus leo

Workshop 3: Inklusiver Kinderschutz – Schutz von Kindern mit (drohender) Behinderung

Kerstin Ankenbrand, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Koordination zur Umsetzung der Reform des SGB VIII

Workshop 4: Vom KJSG bis zum KJHSRG – ON-OFF-Beziehung mit einem Referentenentwurf

Stefanie John, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Verfahrenslotsin

Teresa Honigmann, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Fachdienst Inklusion,

Kerstin Ruthardt und Karina Schielke, Bezirk Mittelfranken, Sozialreferat Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Workshop 5: Interdisziplinäre Hilfe für (werdende) Eltern mit Behinderung – „Runde Tische“ als kooperatives Instrument wirksamer Zusammenarbeit

Susanne Becke, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Frühe Hilfen und Koordinierende Kinderschutzstelle

Carolin Sprenzel, pro familia Nürnberg

15.30 Uhr **Ausklang**

Programmdetails

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe: Systembedingte Herausforderungen und Paradoxien (09.30 – 10.30 Uhr)

Der Vortrag nimmt die inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus systemtheoretischer Perspektive in den Blick. Sie zeigt, warum Inklusion in diesem Feld mit Spannungen, Paradoxien und fortlaufenden Aushandlungsprozessen verbunden ist.

Referentin:

Prof. Dr. Marion Wüchner-Fuchs, SRH University Campus Fürth

BeST-Wohnen: Befähigung zur Selbständigkeit und Teilhabe im Bereich Wohnen – ein Praxisbeispiel (10.30 – 11.30 Uhr)

Mithilfe einer hohen Beteiligung von Betroffenen, Fachkräften, Kommunen und Fachpolitik konnte Ende 2023 die inklusive Wohnform BeST-Wohnen in Rheinland-Pfalz eröffnet werden. Dieser Vortrag berichtet von dem (langen) Entwicklungsprozess, den Visionen, den Herausforderungen, der gelebten Praxis und den ersten Rückmeldungen der Bewohner und Bewohnerinnen.

Referentin:

Melanie Schindhelm, Erziehungswissenschaftlerin M.A., systemische Beraterin (DGSF); Bereichsleitung IBI-Gruppen Diakonissen Speyer

Profession und Professionalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe, Anforderungen inklusiver Weiterentwicklung (11.45 – 12.30 Uhr)

Der Vortrag beleuchtet die aktuellen Anforderungen auf Grundlage des bereits geltenden Rechts und der damit verbundenen inklusive Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe.

Fokus liegt dabei auf den strukturellen Herausforderungen und weist auf mögliche Umsetzungsstrategien hin. Zudem wird auf die aktuellen rechtlichen Entwicklungen Bezug genommen.

Referent:

Daniel Kieslinger, Geschäftsführer der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz e.V., Projektleitung Inklusion jetzt! 2020-2024

Workshops (ab 13.30 Uhr)

1. Miteinander spielen – inklusive Spielplatzplanung in Nürnberg. Eine Inspiration für Außenflächen von Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung?

Wie können Spielräume so gestaltet werden, dass alle Kinder gemeinsam spielen können?

Die Stadt Nürnberg hat 2022 mit den „Nürnberger Leitlinien für Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen“ als erste Kommune in Deutschland verbindliche Mindeststandards für inklusive Spielflächen beschlossen.

Der Workshop stellt die Leitlinien und Praxisbeispiele vor und fragt, welche Impulse sich daraus für die Gestaltung von Außenflächen in Kindertageseinrichtungen ergeben können.

Referentin:

Michaela Hillebrand, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“ (Mitautorin „miteinander spielen – Nürnberger Leitlinien für Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen“)

2. Praxisbeispiel Inklusive Offene Kinder und Jugendarbeit – Das Evang. Stadtteilhaus leo stellt sich vor

Das Evangelische Stadtteilhaus leo hat als Einrichtung der Offenen Behindertenarbeit und als Teil eines Jugendverbandes seit über 15 Jahren Erfahrung in der inklusiven Offenen Kinder- und Jugendarbeit mitten in Nürnberg, St. Leonhard.

Im Workshop wird die Arbeit des Stadtteilhauses vorgestellt – inklusive Tipps, Chancen und Grenzen. Es wird zudem Möglichkeiten zu konkreten Nachfragen und gegenseitigem Erfahrungsaustausch geben.

Referentin:

Dorothee Petersen, Einrichtungsleitung Evang. Stadtteilhaus leo

3. Inklusiver Kinderschutz – Schutz von Kindern mit (drohender) Behinderung

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über unterschiedliche Formen von Behinderung im Kindesalter.

Ein besonderer Fokus liegt auf den daraus möglichen entstehenden Risikofaktoren im Hinblick auf eine Kindeswohlgefährdung.

Gleichzeitig werden die Teilnehmenden für besondere Schutzbedürfnisse von Kindern mit Behinderungen sensibilisiert. Neben einer rechtlichen Einordnung werden in praktischen Übungen Anhaltspunkte für das Erkennen von Kindeswohlgefährdungen im Kontext von Behinderung erarbeitet.

Referentin:

Kerstin Ankenbrand, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Koordination zur Umsetzung der Reform des SGB VIII

4. Vom KJSG bis zum KJHSRG – ON-OFF-Beziehung mit einem Referentenentwurf

Zwei Fachdienste des Jugendamtes (Fachdienst Inklusion und Verfahrenslotsen) und der Bezirk Mittelfranken, Arbeitsbereich 26 geben zunächst einen Abriss über die Entwicklung Ihrer Dienste in den letzten Jahren. Im Anschluss werden der Bezirk Mittelfranken, der Fachdienst Inklusion und die Verfahrenslotsin in einem strukturierten Interview nach ihren Erfahrungen in den letzten 3,5 Jahren und den Perspektiven für die Zukunft, unter Berücksichtigung des KJHSRG gefragt.

Schließlich haben die Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen.

Referentinnen:

Stefanie John, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Verfahrenslotsin,
Teresa Honigmann, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Fachdienst Inklusion,
Kerstin Ruthardt und Karina Schielke, Bezirk Mittelfranken, Sozialreferat Eingliederungshilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

5. Interdisziplinäre Hilfe für (werdende) Eltern mit Behinderung – „Runde Tische“ als kooperatives Instrument wirksamer Zusammenarbeit

Selbstbestimmte und gelingende Elternschaft birgt für (werdende) Eltern mit Behinderung oft besondere Herausforderungen. Je nach Situation gilt es, fallbezogen individuelle Bedarfe zu identifizieren und passgenaue Unterstützung für die Familien zugänglich zu machen. Oft sind an diesem Prozess Fachkräfte verschiedener Dienste, Leistungssysteme und Professionen beteiligt. Mit dem neuen Kooperationskonzept „Runde Tische für (werdende) Eltern mit Behinderung“ wird im Workshop ein Instrument vorgestellt, das bei komplexen Fallverläufen die notwendige Koordination der beteiligten Fachkräfte, die erwünschte Partizipation der betroffenen Familien und den unerlässlichen Blick auf die Kinder sicherstellen soll. Anhand von Fallbeispielen wird die Praxis erläutert und vertieft.

Referentinnen:

Susanne Becke, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Stadt Nürnberg, Frühe Hilfen und Koordinierende Kinder-
schutzstelle,

Carolin Sprengel, pro familia Nürnberg